1901. Herr Thieme, Alfred, Lehrer, Leipzig, Johannisallee 7 II.
1899. - Thienemann, J., Rossitten a. d. Kurischen Nehrung.
1890. - von Treskow, Major a. D., Westend, Spandauerberg 5.
1868. - Victor Ritter von Tschusi zu Schmidhoffen, Villa Tännenhof bei Hallein.
1886. - Urban, L., Architekt u. Maurermeister, Berlin SW. 61, Blücherstr. 19.
1890. Frau Vieweg, H., geb. Brockhaus, Braunschweig.
1901. Herr Voigt, Alwin, Dr. phil., Leipzig, Färberstr. 15 I.
1890. - Wendlandt, P., Kgl. Forstmeister, St. Goarshausen.
1896. - Wickmann, H., Dr., Münster i. W., Kathagen 11.
1873. - Graf von Wilamowitz-Möllendorf, Wirklicher Geheimer Rat., Exzellenz, Majoratsherr auf Schloss Gadow bei Lanz, Reg.-Bez. Potsdam.
1884. - Ziemer, E., Klein-Reichow b. Standemin, Pommern.
1892. - Zimmermann, Th., Apotheker, Danzig, Kaninchenberg 11.

Deutsche Ornithologische Gesellschaft.

Bericht über die Jahresversammlung. 6.—7. Oktober 1902 in Berlin.

Anwesend die Herren: Schalow, Reichenow, Ehmcke, Grunack, Freese, Haase, Thiele, von Treskow, Detitius, Matschie, Heinroth, Gottschlag, von Lucanus, Heck, Möbius, Henrici.

Von auswärtigen Mitgliedern die Herren: Hantzsch (Dresden), Freiherr von Erlanger (Niederingelheim), Junghans (Kassel), Kleinschmidt (Volkmaritz), Bünger (Potsdam), Kollibay (Neisse), Schöpf (Dresden).

I. Sitzung.

Verhandelt, Berlin, Montag, den 6. Oktober 1902. Abends $7^1/_2$ Uhr im Architekten-Vereinshause.

Vorsitzender: Herr Schalow. Schriftf.: Herr Matschie.

Herr Schalow eröffnet die Jahresversammlung und begrüsst die anwesenden Mitglieder, insbesondere diejenigen, welche aus weiter Ferne zu den Sitzungen herbeigeeilt sind; er teilt mit,

dass ursprünglich für dieses Jahr die Hauptversammlung nach Stuttgart berufen werden sollte, dass aber aus verschiedenen Gründen eine Verschiebung des Zeitpunktes für diese Tagung bis zu Pfingsten nächsten Jahres nötig geworden sei. Erst im nächsten Frühjahr solle wiederum eine Versammlung ausserhalb Berlins stattfinden und für diese dann in Stuttgart vorzubereitenden Sitzungen erhoffe er eine recht zahlreiche Beteiligung.

Herr Deditius verliest hierauf den Jahresbericht.

Der Vorsitzende dankt dem Herren Kassenführer für die sorgfältige Darstellung der geschäftlichen Verhältnisse unserer Gesellschaft und schlägt die Herren Kleinschmidt, Kollibay und Heinroth zu Revisoren des Kassenberichtes vor. Die Anwesenden bestätigen durch Zuruf die Wahl dieser drei Herren.

Herr Reichenow ergreift nunmehr das Wort zu einem Berichte über einige in der letzten Zeit neu erschienene ornithologische Schriften. Er legt alsdann einige von Herrn Ehmcke der Gesellschaft übergebene Tafeln vor, auf denen Varietäten der Lerche, der Singdrossel, des Zeisigs und der Rohrammer dargestellt sind, welche sich durch Missbildungen des Federkleides auszeichnen. Diese Bilder sind nach Vögeln gemalt worden, die im Besitz des Herrn Ehmcke waren.

Herr Kleinschmidt macht einige Bemerkungen zu dem Referate des Herrn Reichenow über den Jahrgang 1902 von „Aquila“:

Bei dem Sammeln von Brustbeinen, das er seit einigen Jahren mit Eifer betreibe, müsse man die grosse Variation berücksichtigen, der dieser Teil des Vogelskelettes und besonders sein Hinterrand nicht nur nach Alter und Geschlecht, sondern auch rein individuell unterworfen sei. Andrerseits finde man bei grundverschiedenen Arten die Unterschiede bisweilen sehr gering oder versteckt. Oft mache das Sternum die Wachstumsverhältnisse eines Individuums verständlich. Man sollte zu jedem Vogelbalg das Sternum des betreffenden Stücks präparieren.

Dass *Anser fabalis* und *neglectus* geographisch sich einander vertretende Formen sein könnten, habe viel für sich. Von Interesse sei hierbei ein Gänseschnabel, den Naumann in der „Naumannia“ abbilde.

Die Übereinstimmung der Zugkarten vom Schwalbenzug 1898 und 1899 sei ein prächtiger Erfolg sorgfältiger wissenschaftlicher Arbeit. Das Kartenbild mache den Eindruck, als

bewege sich der Zug gegen die Richtung der Flussläufe. Redner habe sich der Mühe unterzogen, alle die Daten, die als abnorm ausgeschaltet seien, zu prüfen, und dabei gefunden, dass viele unter diesem Gesichtspunkt erklärlich werden. Die Vogelzugbeobachtungen in Siebenbürgen, das Vorkommen östlicher Stare, eines norddeutschen Storchs an ganz bestimmten Punkten daselbst, während ein Thüringer Storch in Spanien geschossen sei und in Mecklenburg die Störche von Nordosten her ankämen, das alles und viele andre Rätsel des Vogelzugs finden bei dieser Auffassung eine einfache Erklärung.

Herr Schalow legt die photographische Darstellung eines auf dem Erdboden erbauten Horstes von *Pandion* aus der Sinai-Wüste vor.

Herr Heck ladet hierauf die Jahresversammlung zum Besuche des Zoologischen Gartens ein und bittet, die Tagesordnung so festzulegen, dass für die Besichtigung der reichhaltigen Sammlung lebender Vögel ein genügender Zeitraum frei bleibe.

Herr Reichenow empfiehlt, die für morgen geplante wissenschaftliche Sitzung um 12 Uhr zu schliessen, alsdann im Restaurant Roland, Potsdamerstrasse, gemeinsam zu speisen und um 2 Uhr der Einladung des Herrn Heck zu folgen.

Die Versammlung erklärt sich mit diesen Vorschlägen einverstanden.

Herr Kollibay erhält nunmehr das Wort zu einem Vortrage, über einen im April und Mai d. J. nach Bosnien, der Herzegowina, Dalmatien und Montenegro unternommenen Ausflug und über einen mehrwöchigen Aufenthalt in Cattaro und auf der Insel Curzola. Der Redner gab in grossen Zügen ein Bild der Ornis beider Örtlichkeiten unter Hervorhebung ihrer hauptsächlichsten Charaktervögel. Die in Süddalmatien erbeuteten Arten legte er, soweit sie allgemeineres Interesse erwecken konnten, vor. Über einige besonders bemerkenswerte Ergebnisse der Reise machte Herr Kollibay folgende Mitteilungen:

Bei Cattaro wurde der sehr helle *Phylloscopus sibilator flavescens* Erl. erlegt. Die daselbst vorkommenden Alpenflüvögel gehören zu der graurückigen Form, *Accentor collaris reiseri* Tsch. Eine grössere Reihe weisser Steinschmätzer bedarf noch einer genaueren Untersuchung; die beiden Arten scheinen den Übergang von der westlichen *S. aurita* Tem. zu der östlichen *S. am-*